

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Kalenderzeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428918>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für Ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

## Calendarzeit.

Hurrah! Der neue Almanach mit seinen bunten Bildern!  
Wie wird er wieder Land und Deut und Krieg und  
Frieden schildern!

Den rothen Heil'gen wollte es dies Jahr einmal gelingen,  
In's ächte Souferstadium den Bendlifer zu bringen,  
Doch Pluvius hat vom Olymp zu viel herabgegoßen,  
Und unserm edlen Apfelbaum gespielt fatale Poffen,  
Nur im St. Gallerlande sind „Galläpfel“ wohl  
gerathen

Im bittern Kampfe des Systems mit seinen Demokraten,  
Petrus möge nächstes Jahr den Sonnenschein nicht  
sparen,

Nicht warten lassen uns so lang, wie Wilhelm auf  
den Zaren,

Im neuen Calendarium schau' ich die Himmelszeichen  
Und bete, daß sie fürderhin uns mehr zum Trost  
gereichen.

Aquarius, der Wassermann, verschau' uns allerwegen,  
Im Feld, — sowie im Wirths- und Rathhaus stets mit  
seinem Segen.

Doch sei er auch nicht allzularg für Brunnen, Feld und  
Boden,

Sonst gleicht er einem frommen Mann im frommen  
Inner-Rhoden.

Dem Kanton Freiburg lassen wir den Krebs in seinem  
Wappen,

Fry Rhätien den kühnen Bod, den Zugern ihre Kappen.  
Betrachten die Planeten wir in neuen Almanachen,

So möchten wir mit Venus, nicht mit Mars

Bekanntschafft machen.

Gefegnet von Mercurius; dem Diebs- und Handelsgotte,  
Sei jedes Commis-voyageurs schwarzglänzende Marmotte,

Die Helgen sind vom Handwerksborisch bis zu dem  
Philosophen!

Wie Wetterpropheten auf's Häärchen stets getroffen.  
Aus alten Zeiten steht darin gar Viel, sowie aus jüngern,

Moral und Anekdoten auch von Mei- und andern Dingen.  
Zuhinterst kommt das Einmaleins auf des Kalenders

Rücken,

Der Allen nervus rerum zählt, vor dem sich Alle bücken!!